

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.

Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 Pf. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
sowie alle Buchhandlungen
sowie alle Buchhandlungen
sowie alle Buchhandlungen

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 10 Pf.;
bei Auskunftserteilung
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.

Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adress:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 44.

Neuenbürg, Samstag den 16. März 1907.

65. Jahrgang.

Landtschau.

Der Reichstag erlebte am Mittwoch den zweiten Zusatz zum internationalen Übereinkommen in Bern über den Eisenbahnverkehrsverkehr und das Vollziehungsprotokoll in erster und zweiter Lesung und führte dann die tags vorher abgebrochene Interpellationsdebatte über die Reform der Strafprozessordnung weiter. Im ersten Teile der Mittwochsdebatte sprachen die Abgeordn. Müller-Reiningen (fr. Volksp.), Barenhorst (Reichsp.), v. Mierzkowski (Pole), Roth (wirtsch. Ver.), Dove (fr. Verein.), Werner (Reformp.) und Storz (Südd. Volksp.), sowie regierungsseitig der Staatssekretär des Reichsjustizamtes Dr. Nieberding. Die Diskussion betraf die verschiedensten Themata im juristischen Rahmen, wie die größere Heranziehung des Laienelementes zu den Strafkammern, die Frage der Gewährung von Diäten an Schöffen und Geschworene, die Beseitigung des Zeugniszwangs gegenüber Redakteuren, die Frage der Immunität der Reichstagsabgeordneten u. s. w. Nach der Rede des Abg. Storz machte sich zum ersten Male im neuen Reichstage eine Abstimmung mittels „Hammelsprungs“ nötig, denn von einem Teile der konservativ-liberalen Mehrheit wurde ein Schlusstratagem gestellt, und da die Abstimmung hierüber durch Aufstehen und Sitzenbleiben kein klares Resultat ergab, so mußte zur Auszählung mittels „Hammelsprungs“ geschritten werden. Sie ergab die Ablehnung des Antrages mit 133 gegen 121 Stimmen, weil die freisinnige Volkspartei anscheinend infolge einer Irrung mit gegen den Schlusstratagem stimmte, welche erstmalige Niederlage des nationalen „Blods“ mit schallendem Gelächter aufgenommen wurde. Die nun aufs neue aufgenommene juristische Debatte zeitigte alsbald eine Polemik über die Frage der Heranziehung von Arbeitern zu Schöffen und Geschworenen. Die Auseinandersetzung nahm rasch einen sehr lebhaften Charakter an, als der konservative Abgeordnete für den 9. Wahlkreis des Königreichs Sachsen, Landrichter Dr. Wagner, erklärte, er müsse für sozialdemokratisch kommandierte Schöffen und Geschworene danken, was den sozialdemokratischen Abgeordneten Singer, Stadthagen und Heine Anlaß gab, sich über Dr. Wagner und die sächsische Justiz mächtig zu enträsten und dafür die Unantastbarkeit des Genossentums zu preisen. — Am Donnerstag erörterte der Reichstag zunächst den Gesetzentwurf, betreffend den Hinterbliebenen-Versicherungsfonds und den Invalidenfonds.

Die 35. Vollversammlung des deutschen Landwirtschaftsrats ist am Montag in Berlin zusammengetreten. Diese Körperschaft ist die amtliche Vertretung der gesamten deutschen Landwirtschaft. Ihre Stimme ist bei den Regierungsverhandlungen über die Posttarife von starkem Gewicht gewesen. Auch diesmal haben die Reichsregierung und die Regierungen einer ganzen Reihe von Bundesstaaten Vertreter zu den Verhandlungen abgeordnet. Ein besonderes Interesse nahmen die diesjährigen Verhandlungen aus dem Grund in Anspruch, weil die Frage der Entwicklung und Befriedung der deutschen Kolonien zum erstenmal vor dem amtlichen landwirtschaftlich-sachverständigen Kollegium besprochen worden ist. Weiter ist über Maßnahmen zur Steigerung der deutschen Vieh- und Fleischproduktion und zur Verbilligung der städtischen Fleischversorgung verhandelt worden. Auch mit Maßnahmen gegen den Kontraktbruch landw. Arbeiter hat sich der Landwirtschaftsrat zu befassen.

Die zweite Haager Friedenskonferenz steht in Sicht und zwar für den Monat Mai. Der russische Professor und Staatsrat Martens reist von einem Hof zum andern, um namentlich für die Abrüstungsfrage Unterstützung zu suchen. Nun hat der englische Premierminister Campbell-Bannermann in dieser Abrüstungsfrage eine ebenso große als törichte

Rede gehalten, die auf nichts anderes hinausläuft, als daß die Kontinentalstaaten alle abrüsten bzw. nicht weiter rüsten sollen und zwar zu Wasser und zu Lande, während England auch keine weiteren Schiffe bauen will als solche, die eben als Ersatz für eingehende Schiffe dienen müssen. Aber sowohl der frühere Premierminister Balfour als der radikale Labourere haben Sir Campbell Bannermann böse heimgeleuchtet, indem sie erklärten, so lange England nur den anderen Frieden predige und sage, es werde seine weiter bestehende Uebermacht zur See zu keinem Angriff benutzen, so lange werde man bei den Festlandsmächten keinen Glauben finden. Unter diesen Umständen ist es natürlich noch sehr zweifelhaft, ob überhaupt die Abrüstungsfrage im Haag zur Erörterung kommen wird; von einer Einigung kann ohnedies kaum die Rede sein.

In Frankreich empfindet man die Katastrophe des Schlachtschiffes „Jena“ in Toulon schier wie ein nationales Unglück, zumal das durch die verhängnisvolle Explosion geräumte stolze Kriegsschiff einen der für die französische Armee ruhmreichsten Schlachtenamen trägt. Durch den Schiffsappell ist festgestellt, daß im ganzen 110 Mann und 8 Offiziere bei der Katastrophe umgekommen sind, während die Gesamtzahl der Verletzten noch nicht genau feststeht. Die Spalten der französischen Blätter sind mit erschütternden Einzelheiten des entsetzlichen Unglücks angefüllt. — Inmitten der durch die Katastrophe der „Jena“ in Frankreich hervorgerufenen Aufregung hat der zu Paris erfolgte Tod des früheren Präsidenten der Republik, Casimir-Perier, weniger Beachtung in der Öffentlichkeit gefunden, als es wohl sonst der Fall gewesen wäre. Am Freitag fand in Paris die Beisetzung des Ex-Präsidenten statt.

Paris, 15. März. Die Presse hat eine Geldsammlung zu Gunsten der Hinterbliebenen der „Jena“-Katastrophe veranstaltet. Die erste Liste, an deren Spitze Präsident Fallières mit 20000 Francs steht, verzeichnet über 68000 Francs.

Im englischen Unterhause gab es am Mittwoch eine Debatte über die Zustände in Irland, zu welcher eine Resolution des irischen Nationalisten Hogan führte. Derselbe fordert, daß die unter dem Namen Coercion Acte bekannten Ausnahme-gesetze gegen Irland aufgehoben werden. Der Staatssekretär für Irland, Birrell, wies in der Debatte auf die zunehmende Festigung der Verhältnisse in Irland hin und stellte die möglichst baldige Aufhebung der Coercion Acte in Aussicht. Schließlich wurde die erwähnte Resolution mit 252 gegen 83 Stimmen angenommen.

Der Ministerpräsident von Transvaal, General Botha, hat die Einladung der englischen Regierung zu der Kolonialkonferenz in London angenommen. — Die Kapregierung verwandelte die über die hauptsächlichsten Teilnehmer an dem Einfall des Transvaalburen Ferreira in die Kapkolonie ausgesprochene Todesstrafe in Zuchthausstrafe. Die Zuchthausstrafen waren teils lebenslängliche, teils wurden sie auf 15 Jahre ausgesprochen. Die lebenslängliche Zuchthausstrafe betraf die eigentlichen Urheber des Einfalles, nämlich der Brüder Piet und John Ferreira, sowie den Buren Joosé.

Petersburg, 15. März. Gegen 5^{1/2} Uhr morgens stürzte die Decke des Reichsdumajaales ein. Als Ursache wird Bau-fälligkeit des Saales angegeben. Die für heute anberaumte Sitzung der Duma fällt aus.

Kappelroded, 12. März. Der Vorschussverein Kappelroded stellte in seiner ordentlichen Generalversammlung im Geschäftsbericht fest, daß sich die Aktiven am 31. Dez. 1906 auf 986748,24 Mark, die Passiven, einschließlich 311065,21 Mk. eingezahlte Geschäftsguthaben, auf 1391853,29 Mk. stellen. Nach Abzug der Geschäftsguthaben beläuft

sich der ungedeckte Verlust am 31. Dez. noch auf 94039,84 Mk. Nach den in der Generalversammlung gemachten Mitteilungen ist indessen heute kein Verlust mehr vorhanden, denn es sind in diesem Jahr bereits weitere 94849 Mk. Einzahlungen geleistet worden. Die Generalversammlung beschloß denn auch, den Geschäftsanteil auf 2000 Mk. herab zu setzen, so daß es möglich ist, die dritte am 15. März fällige Einzahlung auszulassen.

Aus dem bad. Schwarzwald, 11. März. Zwei siebzehnjährige Burchen aus Mienbach hatten in der Nacht zum 17. Jan. während einer liberalen Wahlversammlung drei Schlitten, auf denen Liberale aus Schopshaus und Schödnach gekommen waren, mit Kuhmist, Häffel und sonstigem Unrat beschmiert. Für diese Art, ihre politische Gegnerschaft zu bekunden, wurden die zwei jugendlichen Missetäter vom Schöffengericht, dem „Marktgräser Tagebl.“ zufolge, zu je 10 Mark Geldstrafe verurteilt.

In Frankfurt wurde seit einiger Zeit die 21 Jahre alte Buchhalterin Wilhelmine Waltheß, die ein möbliertes Zimmer bewohnte, vermisst. Als man endlich Donnerstag früh das Zimmer gewaltsam öffnete, fand man das Mädchen tot auf dem Boden liegend vor. Der Tod muß bereits vor etwa 2 Monaten eingetreten sein. Dem Anschein nach liegt Vergiftung vor.

Das letzte Opfer der Dresdener Familien-tragödie, die schwer verwundete Tochter Hilda des Oberförsters a. D. Willsdorf, ist nunmehr gleichfalls ihren Verletzungen erlegen, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben. Die übrigen Mitglieder der durch Mord bzw. Selbstmord geendeten Familie des Oberförsters sind gestern Freitag auf dem Lohewitzer Friedhof beerdigt worden. Die 7 Leichen wurden in ein Grab gelegt.

Junsbrud, 14. März. Auch heute nacht hat es wieder geschneit. In Scharnig liegt der Schnee so hoch, daß von den Türen und Fenstern der Häuser nichts mehr zu sehen ist. Nur förmliche Tunnels ermöglichen den Eingang in die Häuser. Zwischen Scharnig und Zirl wurde mit einem von 16 Pferden gezogenen Schneepflug ein Weg gebahnt, mit Mittenwald ist keine Verbindung herzustellen. In Seefeld ist unter der Schneelast ein Haus eingestürzt, eine Person wurde hierbei schwer verletzt. In Nauders wurde ein Haus von einer Lawine verschüttet. Glücklicherweise wurde kein Schaden angerichtet.

Monteleone (Säbitalien), 15. März. In vergangener Nacht ist heftiger Schneefall eingetreten. In der Stadt und ihrer Umgebung liegt der Schnee mehrere Zentimeter hoch. Die Verbindungen sind unterbrochen. (Es handelt sich hier um die Gegenden im südlichen Calabrien, die vor einiger Zeit von schweren Erdbeben heimgesucht wurden.)

In Nizza wartet man seit 5 Tagen vergebens, daß der von einem spanischen Diebe namens Bego verschluckte Diamant zum Vorschein kommt. Bego, ein bekannter Hoteldieb, hatte den Stein nachts aus dem Ohrring, der im Nachtschlaf einer Zimmernachbarin lag, ausgebrochen und, als er verhaftet wurde, am Leibe versteckt. Als er entkleidet wurde, schob er den firschlerngroßen Solitär in den Mund. Da Bego Bургiermittel nicht nimmt, soll er mit Gewalt durch Röntgenstrahlen untersucht und operiert werden.

Württemberg.

Die Finanzkommission der Zweiten Kammer hat auch in der letzten Woche fleißig weitergearbeitet. Zum Berichterstatter betreffend den Bahnhofumbau in Stuttgart wurde Vizepräsident Dr. v. Kiene, zum Mithaberberichterstatter Vizepräsident Kraut gewählt. Es handelt sich bei dieser Frage bekanntlich um viele Millionen, die der Staat zum Ankauf von Häusern usw. auszugeben hat. Zu Be-

richterstattem in einer solchen Angelegenheit bedarf man aus naheliegenden Gründen durchaus tüchtiger Charaktere, die zu irgendwelchen Geldmanipulationen in keiner Weise zu haben sind. Man kann deswegen die Wahl der beiden Referenten in der Bahnhofsache nur freudig begrüßen. Das Referat betreffend die Abänderung des Beamtengesetzes (Gehaltsaufbesserung usw.) wird der volksparteiliche Abgeordnete Liesching-Tübingen übernehmen und das Korreferat ein Sozialdemokrat. Diese Berichterstattung ist nicht gerade angenehm; denn gerade die Parteien der Referenten sehen ängstlich darauf, daß doch ja die Börse der Steuerzahler nicht allzu hart angelegt wird, während andererseits die Staatsbeamten, die Kirchen- und Schuldner das denkbar größte Recht haben, endlich einmal gegenüber der allgemeinen Preisteuerung auch nur einigermaßen entschädigt zu werden. Für manchen Abgeordneten gilt also: „Wasch' mir den Pelz, aber mach' ihn nicht naß.“ Der Wiederzusammentritt der Ständeverammlung wird kaum vor Mitte April möglich zu machen sein. An den Schluß kann man vor Mitte Juli nicht denken.

Stuttgart, 14. März. Die große Baumwollspinnerei und Weberei von H. Otto in Reichenbach, deren Inhaber den Kolonialdirektor Dernburg auf seiner Studienreise nach Ostafrika begleiten wird, hat sich im Süden des Viktorisisees in Deutsch-Ostafrika ein Gebiet von 20000 Hektar für Baumwollpflanzungen gesichert. Es würde dies etwa der Bodenfläche annähernd von zwei mittleren württemb. Oberamtsbezirken entsprechen. Der südlich des Viktorisisees gelegene Teil von Deutsch-Ostafrika gilt nach Klima und Bodenbeschaffenheit als besonders geeignet für Baumwollkultur.

Aus dem Oberamt Dethringen, 11. März, wird dem „Schw. M.“ geschrieben: Ein Bauer in Westernach hat im vorigen Sommer über seinen Ortsvorsteher und Gemeinderat geschimpft und dabei auch unflätige Reden über Kaiser und König einfließen lassen. Er ist wegen dieser Beleidigungen vom Landgericht Hall zu 2 1/2 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Majestätsbeleidigung allein bedroht das Strafgesetzbuch mit Gefängnis nicht unter 2 Monaten. Der Verurteilte hat nun den Gnadenweg betreten, insbesondere auch unter Berufung auf seinen neurotischen Zustand. Der König hat die wegen Beleidigung des Kaisers und des Königs, sowie wegen Beleidigung des Schultheißen und des Gemeinderats erkannte Gefängnisstrafe von 2 Monaten und 15 Tagen auf die Dauer von 15 Tagen herabgesetzt und diese letztere Strafe zugleich in die Geldstrafe von 60 M. umgewandelt. Man wird wohl nicht fehlgehen, wenn man diesen Gnadenakt für den der Mann natürlich überaus dankbar ist, mit dem neuesten Erlass Majestätsbeleidigungen betreffend, in Zusammenhang bringt. Wenigstens ist uns nicht bekannt, daß bisher im Falle von Kaiserbeleidigung unser Landesherr von seinem Begnadigungsrecht Gebrauch gemacht hätte, mindestens nicht in dieser einschneidenden Weise.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Wildbad. (Korr.) Am Sonntag den 10. März, nachmittags 2 Uhr, hielt die Vereinsbank Wildbad unter großer Beteiligung der Mitglieder ihre Generalversammlung im Gasthaus zur „alten Linde“ hier ab. Hr. Direktor Fr. Treiber eröffnete die Versammlung und begrüßte die erschienenen Mitglieder. Hr. Stadtschultheiß Böhner, Vorstandsmittglied und Kontrolleur der Bank, warf einen Rückblick auf das verflossene Jahr. Er wies an der Hand des Rechenschaftsberichts nach, daß das Gesamtergebnat wieder ein sehr erfreuliches war. Der Umsatz habe sich auf sämtlichen Konten erhöht, er betrage auf einer Seite 16573000 M. Daß das Vertrauen zur Bank noch immer im Wachsen begriffen sei, zeige das Spar-Konto mit Einlagen von insgesamt über 1900000 M. Der Reingewinn zur Verfügung der Generalversammlung belaufe sich auf 23794 M. Leider sei die Bank im verflossenen Jahre genötigt gewesen, zur Sicherung von Forderungen Liegenschaften in Calmbach und Neuenbürg zu erwerben, doch sei ein Teil der Calmbacher Liegenschaft verkauft worden, während begründete Aussicht vorhanden sei, den Rest in Bälde zu verkaufen. Nach einer, in diesjähriger Bilanz erfolgten Abschreibung stehen die beiden Anwesen noch mit 75000 M. zu Buch, der gemeinderätliche Anschlag betrage 81250 M. — Die Versammlung erteilte zunächst dem Vorstände und Aufsichtsrate Entlastung für das abgelaufene Geschäftsjahr und beschloß hierauf die Verteilung einer Dividende von 6% und Zuweisung von 2000 M. an den Reservefond, der sich alsdann auf 162600 M. bezieht. Der Rest des Reingewinns wurde mit 319 M. auf neue Rechnung vorgetragen. Bei den zum Schlusse vorgenommenen Neuwahlen wurde in den Aufsichtsrat Dr. Eugen Pfau von Wildbad und Hr. Chr. Broß, Calmbach gewählt. Hr. Stadtschultheiß Böhner dankte namens der Mitglieder den ausscheidenden Aufsichtsräten, Hrn. Karl Gätbler, Wildbad und Hrn. Gottlieb Kiefer, Calmbach, welche letzterer eine Wiederwahl altershalber abgelehnt hatte, für ihre langjährige treue und pflichteifrige Tätigkeit für die Bank, welchem Danke die Versammlung durch Erheben von den Sigen Ausdruck gab. Nachdem noch durch Hrn. W. Ulmer, Bankkassier, das Protokoll verlesen war, wurde die Versammlung um 1/25 Uhr geschlossen.

Letzte Nachrichten u. Telegramme

Forbach (Lothringen), 15. März. (Telegr. an den „Enztäler“). Meldung der Bergwerksdirektion. In der Grube Klein Rosseln fand gestern abend 6 Uhr eine schwere Schlagwetter-Explosion statt. Etwa 80 Bergleute waren eingefahren. Von diesen sind 77 geborgen und zwar 65 Tote und 12 schwer Verletzte.

St. Johann, 16. März. (Telegramm an den „Enztäler“). Heute morgen riß auf der Gerhards-Grube das Förderseil. In dem Korb befanden sich 22 Bergleute, die in die Tiefe stürzten und alle tot sind.

München, 15. März. Das 15. deutsche Bundesschießen, das voriges Jahr hier stattfand, hat bei 1047000 M. Ausgaben nur 32141 Mark Defizit gebracht.

Wien, 15. März. Die Zahl der ausständigen Bädergehilfen betrug heute morgen 6000. Die Herstellung von Feingebäd wurde eingeschränkt. Die Herstellung von Schwarzbrot ist, der „N. Fr. Pr.“ zufolge, noch vollständig gesichert.

Pittsburg, 15. März. Der durch die Ueberschwemmung verursachte Schaden wird auf 10 Millionen Dollars geschätzt. 14 Personen sind ums Leben gekommen. Alle öffentlichen Arbeiten müssen unterbleiben. Gegen 30000 Menschen sind obdachlos. Mehrere 100 Häuser sind unter Wasser und drohen einzustürzen. Das Wasser hat heute morgen höchsten Stand erreicht. Seit 6 Uhr früh macht sich ein geringes Fallen bemerkbar.

Pittsburg, 15. März. Hier ist eine Feuerbrunst ausgebrochen, welche einen beträchtlichen Umfang annimmt. Es sind bereits 4 Geschäftshäuser und 15 Wohnhäuser eingäschert.

Literarisches.

„Baterunjer.“ Neue große Auslegung mit Zeichnung, verfaßt von Ernst Oswald Uhlmann, sen., Dresden. Man verlange Probe-E Exemplar gratis und franko von der Verlagsbuchhandlung Ernst Uhlmann, Dresden, Bettinerstraße 33.

Die Generalkonferenz der deutschen Eisenbahnverwaltungen genehmigte in ihrer letzten Sitzung die Einstellung von Privat-Güterwagen für Palmin. Die Palminwerke H. Schindl u. Cie., Mannheim, beschloßen daraufhin zunächst 10 Kühlwaggons von 15000 Kilo Tragkraft, die namentlich während der Sommermonate den Versand von Palmin sehr erleichtern werden, einzustellen. Die Genehmigung von seiten der Generalkonferenz ist ein neuer Beweis dafür, daß sich die Erkenntnis von der Bedeutung des Palmin als ein wichtiges Volksnahrungsmittel in immer weiteren Kreisen Bahn bricht.

Anzeigen müssen — um noch Aufnahme zu finden — längstens **morgens 8 Uhr** aufgegeben werden.

Größere Anzeigen mittags zuvor (nicht erst abends).

Hierzu zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Bekanntmachung.

betreffend den Vogelschutz.

Am 1. April ds. Js. treten folgende Bestimmungen in Kraft: Wer Vögel, welche unbefugt gefangen worden sind, feilhält, verkauft oder ankauft, oder wer verbotswidrig feilgebotene Vögel oder verbotswidrig erlangte Eier oder Nester von Vögeln ankauft, ist nach Art. 40 des Polizeistrafgesetzes strafbar und hat auf Verlangen der Polizeibehörde die gefangenen Vögel in Freiheit zu setzen. Derselben Strafbestimmung unterliegt, **wohlgunde oder Katzen im Wald oder freien Feld umherschweifen läßt.** Durch vorstehende Bekanntmachung wird diejenige vom 1. März ds. Js. (Enztäler Nr. 37) ersetzt. Die Ortsvorsteher wollen vorstehendes öffentlich bekannt geben.

Neuenbürg, den 14. März 1907. R. Oberamt, Amtmann Gajzer.

Bekanntmachung.

Der Laugholzverkehr über die Pfingbrücke in Singen ist in der Zeit

vom 2. April bis 1. August 1907

hiermit verboten.

Durlach, den 23. Februar 1907.

Großh. Bezirksamt.

Forstamt Neuenbürg.

Schlagraum-Verkauf.

Am Mittwoch, den 20. ds. Mts., vorm. 1/10 Uhr kommen auf dem Rathaus in Dennaach aus den Staatswald, Junferwäldle, Scheppele, Sägerriß u. Rutisch

ca. 1000 Wellen unaufbereiteter Schlagraum, Laub- und Nadelholz

zum Verkauf; außerdem werden daselbst 21 St. eichene Spannbengel, ca. 3 Meter lang, von Staatswald Schwabstich verkauft.

Brödingen-Forstheim.

Tüchtiger Säger

für Vollgatter

auf dauernd gesucht. Auch finden zwei fleißige

Blakarbeiter

dauernde Beschäftigung.

Herrn. Common,

Sägewerk.

Bekanntmachung.

Nachdem in einem Handelsviehstalle in Bretten die Maul- u. Klauenseuche ausgebrochen ist und eine weitere Verbreitung zu erlangen droht, werden in Anwendung des § 33 der Verordnung Großh. Ministeriums des Innern vom 19. Dezember 1895, betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen, §§ 18 ff., 66 Ziff. 4 des Reichsseuchengesetzes die von Händlern zum Zwecke des Verkaufs aufgestellten Rindviehstücke und Schweine einer verschärften veterinärpolizeilichen Aufsicht unterstellt, indem die Händler und in ihrer Vertretung die Besitzer von Gast- und Privatställen verpflichtet werden, von der Einstellung von Tieren der bezeichneten Art spätestens im Verlaufe von 12 Stunden vor der Einstellung an Anzeige zu erstatten.

Am fünften Tage nach erfolgter Einstellung nimmt der Bezirks-tierarzt die Untersuchung der Tiere vor. Ehe diese stattgefunden hat, und die Tiere für seuchenfrei erklärt worden sind, dürfen dieselben nur zum Zwecke sofortiger am Aufstellungsorte zu bewirkender Schlachtung aus dem Stall entfernt werden.

Pforzheim, den 12. März 1907.

Großh. Bezirksamt.
Roth.

Handelslehranstalt Kirchheim

Institut I. Ranges mit Pensionat. Gegr. 1862. Höhere Handelsschule, Menschale mit Unterricht in den Handelswissenschaften und sicherer Vorbereitung für das Einjähriges-Examen. Muster-Kontor Prospekte und Referenzen durch Direktor Abelmer.

Neuzufnahme: 16. April. Sprach-Institut.

Neuenbürg.

An die k. Cv. Pfarrämter.

Unter Hinweis auf § 15 der Verwaltungs-Vorschriften, sowie unter Bezugnahme auf Konf.-Erlaß vom 22. Dezember 1903 (N.-Bl. XIII, S. 27 ff.) wird an die Vornahme der jährlichen **Vaushau** erinnert. Die letztere hat sich auf sämtliche in der Verwaltung der Kirchengemeinde stehenden Gebäude zu erstrecken. Das Ergebnis der Vaushau ist in das **Protokollbuch** des Kirchengemeinderats einzutragen. Zur Beseitigung wahrgenommener Mängel sind sachgemäße **Beschlüsse** zu fassen und die Mittel, welche zur Beilegung des Baufonds erforderlich sind, rechtzeitig ausfindig zu machen.

Gemäß Ziff. 1 des Konf.-Erlasses vom 24. April 1894 (N.-Bl. X, S. 4663 ff.) wird es sich empfehlen, in den Jahren, für welche die **periodische Vaushau** durch den hiemit betrauten Techniker, Oberamtsbaumeister **Link**, fällig ist, beide Besichtigungen zu verbinden. Für das Jahr 1907 trifft dies übrigens nur für die Kirchengemeinden **Dennach** und **Gräfenhausen** zu. Den 16. März 1907. K. Cv. Dekanatamt. Uhl.

Bewerber-Aufruf.

Zur Vertretung erkrankter und beurlaubter Post-Untersbeamten wird ein weiterer **Bedarfsausbesser** gesucht.

Das Taggeld beträgt 2 M. 80 Pf. Liebhaber sind eingeladen, sich beim Postamt einzufinden.

Neuenbürg, den 9. März 1907.

K. Postamt.
Lang.

Höfen.

Stamm- und Brennholz-Verkauf

am Donnerstag, den 21. März ds. Js., vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus; Distrikt Hengstberg, Abt. Lechslinsgrund:

Stammholz:

123 St. Förschen I.—IV. Kl. mit 186,12 Fm.
43 " Tannen II.—IV. " " 22,81 "
23 " " V. " " 4,12 "

Brennholz:

35 Nm. Nadelholz-Anbruch.

Den 15. März 1907.

Schultheißenamt.
Feldweg.

Gräfenhausen.

Langholz-Verkauf.

Am Freitag, den 22. März ds. Js., vormittags von 9 Uhr an

kommt auf dem hiesigen Rathaus zum Verkauf aus Abt. 24 Reutwald, oberer Wald:

394 St. Tannen I.—V. Kl. mit 368 Fm.
1 " Eiche " 0,45 "
30 " Buchene Hammerstück " 23,91 "

aus Abt. 32, 36, 39, 40 und 41 unterer Wald:

180 St. Förschen mit 182 Fm.
150 " Eichen " 82 "
26 " Buchen " 22 "

Von dem Kaufpreis ist 1/3 binnen 14 Tagen bar zu bezahlen, während für den Rest bis 1. Juli ds. Js. Borgfrist erteilt wird, gegen gute Bürgschaft.

Den 14. März 1907.

Schultheißenamt.
Kircher.

Dennach.

Stammholz- u. Stangen-Verkauf.

Am Freitag, den 22. März ds. Js., vormittags 10 Uhr

kommen aus hiesigem Gemeindevwald auf dem Rathaus hier

289 Stämme Langholz III., IV. u. V. Kl. mit 108 Fm.
706 Stück Baustangen I. und II. Kl.
435 " Gerüststangen
547 " Werkstangen I.—IV. Kl.
1086 " Hopfenstangen I., II. und III. Kl.
1510 " Reisstangen II.—V. Kl.
370 " Ausschußstangen

zum Verkauf.

Den 14. März 1907.

Schultheißenamt.
Hörter.

Rechnungsformulare liefert billigt

C. Meeh.

Anlehen,

welche vom Tage der Einlage ab mit 4% verzinst werden, nimmt bis auf weiteres an (auch von Nichtmitgliedern)

Gewerbebank Neuenbürg, G. m. u. H.

Neuenbürg.

Morgen Sonntag warmer

Zwiebelfuchen

wozu höflichst einladet

K. Scholl z. „Traube“.

Neuenbürg.



Portwein rot

per 1 Liter-Flasche M. 2.—

Malaga rot

per 1 Liter-Flasche M. 1.60

Samos gelb

per 1 Liter-Flasche M. 1.20

sowie offen

empfiehlt

G. Lustnauer.

Neuenbürg.

Sägmehl

so lange Vorrat reicht zu ermäßigtem Preise.

Eisenfurt-Sägewerk.

Auf dem Wege von Neuenbürg, Höfen nach Langenbrand wurde letzten Montag ein

Buch mit schriftl. Text

in einem Briefumschlag, Adresse: „Spartasse Stuttgart“, verloren.

Es wird gebeten, solches gegen Belohnung an die Exp. ds. Bl. abzugeben.

Neuenbürg.

Eine schöne Wohnung

mit zwei Zimmern hat auf 1. Mai zu vermieten

Karl Malmshemer.

Ebenfalls ist ein freundlich möbliertes

Zimmer

sofort zu vermieten.

Der Obige.

Neuenbürg.

Gruner's Waschlupfer

bestes Fabrikat,

in Dosen zu

20, 30, 40, 50, 60, 70 Pf

empfiehlt

G. Lustnauer.

Pforzheim.

Lehrlings-Gesuch.

Unter Aufsicherung gründlicher Ausbildung werden unter den ortsüblichen Löhnen

Bijouterie-Lehrlinge u.

Polissenen-Lehrmädchen angenommen, Fahrt-Vergütung nach Uebereinkunft, bei

Karl Scholl

Durchschlagersstr. 33, II. Et.

Neuenbürg.

Ende nächster Woche trifft für mich ein Waggon

Marktgräfler Weißwein

1903er

aus den Kellereien von **Blankenhorn & Wechsler** in **Müllheim** ein, welchen ab Bahn oder Haus zum Preise von M. 50.— bezw. M. 60.— per Hektoliter abgabe.

Emil Meisel.

Nur mit Wasser in kürzester Zeit zuzubereiten sind



in Würfeln zu 10 Pfg. für 2 Teller Suppe. In grosser Sortenauswahl stets frisch vorrätig bei

Chr. Höger, Calmbach.

Hochfeines, garantiert reines, echtes ungarisch-serbisches

Schweineschmalz

mit fein. Griebengeschmack in emaill. Blechgefässen als:

Eimer	ca 20-35 Pfd.	sowie in 10 Pfd.-Dosen à M. 6.20 gegen Nachn. oder Vorkauf. In Holzgeb. Dreißl. u. Dienst. W. Beurlen jr. Altsheim-Teck 106 (Barrt.)
Ringhafen	15-20-35 "	
Schwenkeffel	30-40-80 "	
Zeigschüssel mit Wasserlopf	15-30-50 "	

Tausende Anerkennungs-schreiben!

Schömberg.

Einen Jungen

nimmt in die Lehre

Adolf Theurer, Feinbäckerei.

Krampfhusten

sowie chronische Katarrhe finden rasche Besserung durch Dr. Lindenmeyer's **Salus-Bonbons**. In Dose à 25 und 50 Pf und in Schacht à 1 K in d. Apotheken Neuenbürg u. Herrenalb.

Ich richte

jeden Freitag

eine Sendung zu reinigen-der und färbender Artikel an die von mir vertretene hervorragend leistungsfähige

Kunstfärberei

chem. Wäscherei

und bitte um rechtzeitige Aufträge

hochmoderne Farben.

Emil Meisel, Neuenbürg

Größere Posten

Mafulatur

(alte Zeitungen)

werden billigt abgegeben in der

Exped. ds. Bl.

kein besseres Hausmittel

gegen jeden Husten

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Influenza oder Krampfhusten etc. als

Karl Hill's allein echte

Spitzwegerich

Brustbonbons

Ruc edt in Paleten à 10 und 20 Big. mit dem Namen

Carl Hill zu haben in Neuenbürg: G. Bürgenstein Nachf. Kond. u. G. Hall; in Calmbach bei: Wilh. Zöcher; in Döbel bei: Gottfr. Adnig, Gemeindepfleger; in Herrenalb bei: Carl Wehler; in Höfen bei: J. Barth; in Löffelau bei: J. Zettmann.

Wildbad.

Mädchen-Gesuch.

Ein tüchtiges, fleißiges **Küchen-** und **Hausmädchen** zu baldigem Eintritt gesucht. Lohn 25 M. monatlich.

Fr. Treiber,

Waldhaus z. „Windhof“.

Neuenbürg.

Eine Wohnung

hat zu vermieten

Gottlob Röd.

Neuenbürg.

Ca. 25 bis 30 Jtr. gutes

Heu

verkauft

Chr. Seeger.

Neuenbürg.



ist jedes Schwein, das regelmäßig den echten

Brockmann'schen

Futterfalk

Marle B mit dem Zwerg ins Futter gemengt erhält.

Preis: 5 kg M. 3.50

12 1/2 " 6.50

25 " 11.—

50 " 20.—

Echt zu haben bei

G. Lustnauer.

Kautschuk-Stempel

und Clichés.

Bestellungen auf **Stempel**, **Clichés**, **Faksimiles** etc., beste Fabrikate, nimmt bei rascher und billiger Lieferung entgegen

C. Meeh.

Freiwillige Feuerwehr Neuenbürg.

Am Sonntag, 17. März ds. Js.,
nachmittags 3 Uhr
findet die
ordentliche General-Versammlung
im Gasthof zum „Bären“

statt, zu welcher die Mitglieder mit dem Ersuchen um zahlreiches Erscheinen eingeladen werden.

Tages-Ordnung:

1. Jahresbericht
2. Rechenschaftsbericht
3. Verschiedenes.

Das Kommando.

Neuenbürg.

Frisch eingetroffen:

Hagenbutten-, Himbeer-, Johannisbeer-,
Mirabellen-, Preiselbeer- und Zwetschgen-
Marmeladen,
serb. Pflaumen, cal. Birnen,
Dampfpfäfel und Datteln,
Obstmelange, Orangen,

bei
G. Lustnauer.

Neuenbürg.

In Kübler's
gestrickten



Knaben- und Knäuzgen

in allen Farben und Façons
sehr solid im Tragen, unterhält stets
Lager für Neuenbürg und Umgegend
Emil Meisel.

Neuenbürg.

Für die Frühjahrs- und Sommer-Saison
empfehlen wir ein reichhaltiges Lager in
garnierten und ungarneerten

Damen- u. Kinderhüten

in schönster Auswahl.

Achtungsvoll

Geschw. Bürkle.

Ottenhausen-Hochmühle.

Hiermit erlauben wir uns, Verwandte, Freunde
und Bekannte zur

Feier unserer Hochzeit

auf Donnerstag, 21. März ds. Js.
und zu unserer

Nachhochzeit

auf Freitag, den 22. März ds. Js.
in unser elterliches Haus

das Gasthaus zur „Hochmühle“

freundlichst und ergebenst einzuladen, mit der Bitte,
dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Christian Schmidt, Hochmühle-Ottenhausen.

Kuna Walther, Nach O. A. Freudenstadt.

Abschied am Donnerstag, den 21. März ds. Js.,
vormittags 11 Uhr.

Vereinsbank Wildbad

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Aktiva. Bilanz per 31. Dezember 1906. Passiva.

	M.	S.		M.	S.
Kassenbestand	42 304	28	Geschäftsanteile der Mitglieder incl. 6% Dividende per 1906	423 332	95
Wechselbestand	404 589	67	Reservefond einschließlich der Zuweisung pro 1906	162 600	—
Effektenbestand	24 522	10	Aufgenommene Anleihen und Spareinlagen		
Anlage des Reservefonds in mündelsicheren Papieren	160 211	25	a) mit 6monatl. Kündigung:		
Mobilien	200	—	M. 1 852 638.50		
Immobilien	75 000	—	b) mit täglicher Kündigung:		
Geschäftsausstände in laufender Rechnung	1 355 630	08	M. 61 285.63	1 913 924	13
Geschäftsausstände in Vorschüssen in Darlehen	457 327	85	Guthaben der Mitglieder in laufender Rechnung	387 832	75
gegen 1. Hypothek	83 800	—	Guthaben der Banken	3 036	54
Geschäftsausstände bei Banken	280 563	76	Erattensverbindlichkeiten	428	55
offene Zinsraten	12 962	73	Zum Voraus erhobene Zinsen und Diskontbeträge pro 1907	3 248	31
			Noch zu zahlende Steuern	2 388	98
			Gewinn-Vortrag	319	51
	2 897 111	72		2 897 111	72

Mitgliederzahl:

am 1. Januar 1906	704
neu eingetreten	63
	767
ausgeschieden:	
durch Tod	9
freiwillig oder infolge Wegzugs	10
durch Ausschluss	6
	25
Stand am 31. Dezember 1906	742

Der Vorstand:

Fr. Treiber. C. Bäger. W. Ulmer.

Gustav Schultheiss,

Bildhauer, Telephon
Zähringer Allee Nr. 31. Pforzheim, 1614.

Anfertigung von Grabdenkmälern

nach den neuesten Entwürfen
und vorzüglicher Ausführung



Grosses Lager
fertiger Grabdenkmäler,
Schriftplatten, Figuren, Kreuze,
Urnen, Vasen
in allen geeigneten Steinarten.
Einfassungen und Geländer
in Eisen und Bronze.
Ausführung in
Baudekorationen u. Firmenschilder.

Formulare jeder Art sind vorrätig bei
C. Reeb.

Redaktion, Druck und Verlag von C. Reeb in Neuenbürg.

Neuenbürg. Mehrere tüchtige Mädchen

nicht unter 16 Jahren, finden
bei hohem Lohn dauernde Be-
schäftigung bei

Gollmer & Hummel
Schlauchfabrik.

Neuenbürg.

Sonntag, den 17. März,
nachmittags 2 Uhr
findet im Gasthaus J. Germania
die letzte

Rekruten-Versammlung

statt, wozu sämtliche Rekruten
und Zurückgestellten freundlichst
eingeladen sind.

Der Vorstand.

Einen kräftigen

Jungen

nimmt in die Lehre zur gründ-
lichen Ausbildung

Fr. Eisele, Birkenfeld
Flaschnermeister.

Gottesdienste in Neuenbürg

am Sonntag Judita, den 17. März,
Predigt vorm. 10 Uhr (Leidens-
gesch.; Lied Nr. 352:
Stadtvicar Wieß.

Kollekte für Reichensbach, Defanat
Wöppingen.

Christenlehre nachmittags 1 1/2 Uhr
für die Töchter (letzte Christen-
lehre für den älteren Jahrgang):
Deban u. Hl.

Freitag, den 22. März, vorm.
10 Uhr Vorbereitungspredigt und
Beichte für die Abendmahlsgäste
des Palmsonntags.